

Management invasiver Pflanzenarten in den FFH-Gebieten des Saale-Holzland-Kreises



Drüsenblättrige Kugeldistel



Staudenknöterich



Orientalisches Zackenschötchen

Seit einigen Jahren nimmt die Verbreitung invasiver Pflanzen aus fernen Gebieten der Erde im Saale-Holzland-Kreis stark zu. Darunter das Orientalische Zackenschötchen (*Bunias orientalis*), die Drüsenblättrige Kugeldistel (*Echinops sphaerocephalus*), die Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) und der Staudenknöterich (*Fallopia sp.*). Sie finden sich in unterschiedlichen Habitaten: Das Orientalische Zackenschötchen bspw. etabliert sich bevorzugt auf artenreichen Glatthaferwiesen oder Trockenrasen. Der Staudenknöterich bevorzugt Fluss- und Seeufer, die Kanadische Goldrute artenreiche Sukzessionsflächen. Doch alle haben gemeinsam, dass diese Arten nach ihrer Etablierung flächendeckende und dadurch artverdrängende Bestände ausbilden. Ohnehin gefährdete Artgemeinschaften können dadurch verloren gehen, inklusive ihrer Bedeutung für Insekten. Menschliche Aktivitäten wie Landwirtschaft, Baugewerbe, private Gärtner/innen begünstigen oder ermöglichen erst die Ausbreitung dieser invasiven Arten.

An das ENL-Projekt von 2020 knüpft dieses Folgeprojekt an und hat die Eindämmung und Bekämpfung der im Saale-Holzland-Kreis vorkommenden invasiven Pflanzen nahe den FFH-Gebieten zum Ziel. Mit Bestandserfassungen, Arbeitseinsätzen mit Freiwilligen, Entfernung durch Beauftragung Dritter und Sensibilisierung verschiedener Akteure sollen diese schützenswerten – jedoch auch gefährdeten – Lebensräume in der Region erhalten bleiben.

Bewilligungszeitraum: 01.01.2024 bis 31.10.2026



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**